BERLIN HAT TALENT

Jahresdokumentation

2017



Bogenschützin Lisa Unruh bei der Talentiade des Bezirks Lichtenberg (Quelle: Engler)

LANDES SPORTBUND BERLIN

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

be Berlin

SPORT JUGEND BERLIN

H:G Hochschule für Gesundheit & Sport Technik & Kunst

AOK Die Gesundheitskasse.

Berliner Sparkasse

Kontakt: Landessportbund Berlin e.V. | Abteilung Leistungssport | Jesse-Owens-Allee 2 | 14053 Berlin
Tel.: 030-30002-196 | E-Mail: berlinhattalent@lsb-berlin.de

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie
durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogramms Gesundheit.
Fotos: Engler, Gröbner, LSB Berlin

DANKSAGUNG

Wir möchten an dieser Stelle gern die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Partnern, Sponsoren, Verbänden und Vereinen, Schulen sowie Übungsleiter/-innen für die sehr gute Zusammenarbeit im Jahr 2017 zu bedanken. Ohne Ihre Mithilfe wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt BERLIN HAT TALENT bereits im 7. Jahr erfolgreich fortzuführen und stetig weiterzuentwickeln. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, die Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst, die Berliner Sparkasse, die AOK Nordost, die Berlin Recycling GmbH sowie die Fleurop AG.

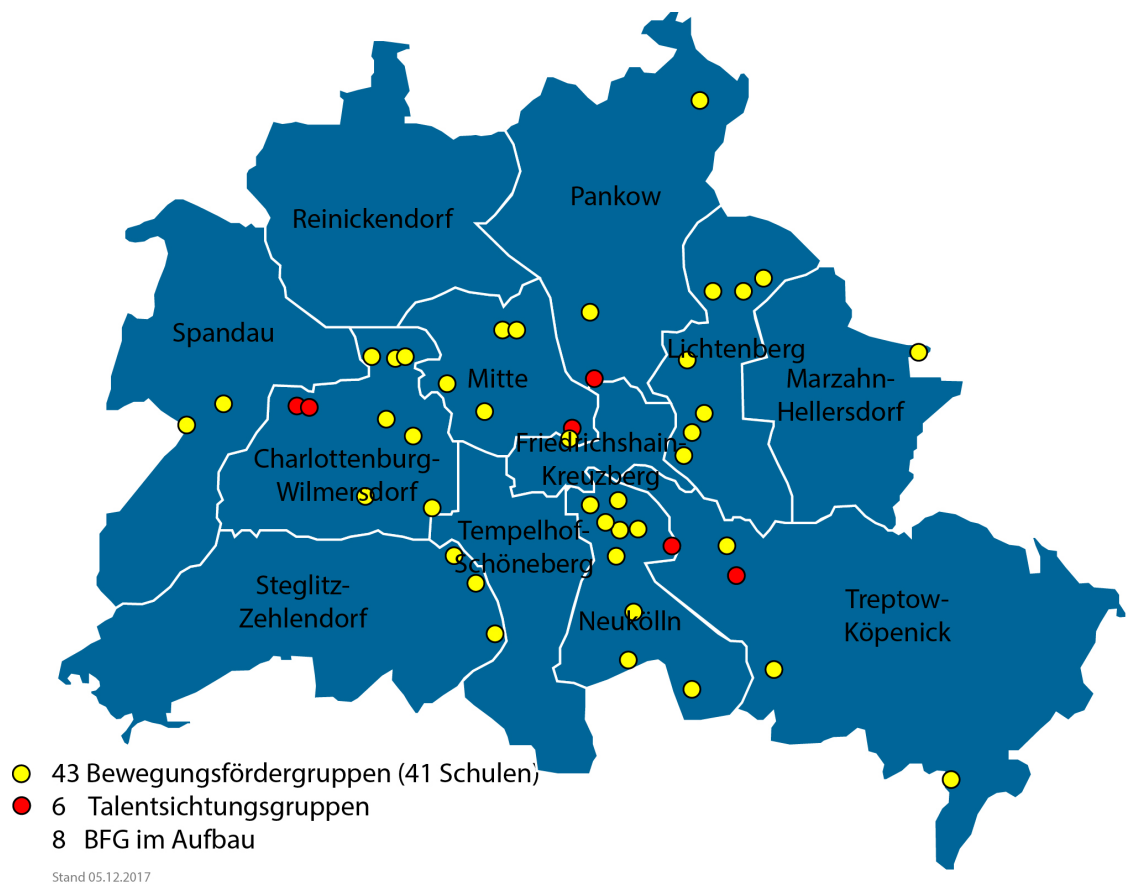


AKTUELLER STAND DES PROJEKTS

Das von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF), der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnDS) sowie dem Landessportbund Berlin (LSB) initiierte Nachwuchsprojekt hat sich seit nunmehr 7 Jahren in der Berliner Sportlandschaft etabliert. Mit dem Projekt BERLIN HAT TALENT werden auf Grundlage des Deutschen Motorik-Tests (DMT) Handlungsempfehlungen sowohl für Talente als auch für Kinder mit motorischem Förderbedarf ausgesprochen, die in einer regelmäßigen sportlichen Betätigung münden sollen. Idealerweise werden die Kinder durch das Projekt in ihrer Sportartenwahl unterstützt und finden den Weg in den organisierten Sport.

Im Schuljahr 2016/17 fand der Deutsche Motorik-Test in sechs Berliner Bezirken statt, durch welchen insgesamt 7.026 Kinder (w: 3.438; m: 3.588) in 116 Schulen hinsichtlich ihrer motorischen Leistungsfähigkeit überprüft werden konnten. In allen Testbezirken wurde jeweils eine Talentiade (Sportfest) sowie eine Talentsichtungsgruppe (TSG) durchgeführt bzw. eingerichtet. Weiterhin konnten 59 Bewegungsfördergruppen (BFG) an 51 Schulen ins Leben gerufen werden. Durch diese Maßnahmen konnten wir insgesamt 679 Kinder zu einer regelmäßigen sportlichen Bewegung motivieren.

Der aktuelle Stand des Projekts wird anhand der nachfolgenden Grafik verdeutlicht:



BERLIN HAT TALENT / Bewegungsförder- und Talentsichtungsgruppen in Berlin im Jahr 2017

Projektkonzeption und operative Ziele

Sportlich talentierte Kinder werden durch den Einsatz des Deutschen Motorik-Test (DMT) entdeckt und in sechs Stadtbezirken zu Talentiaden (Sportfesten) eingeladen, auf denen sie die angebotenen Sportarten hinreichend ausprobieren können. Gleichzeitig erhalten sie von den anwesenden Landestrainern der Sportverbände Empfehlungen bzgl. ihrer Sportartenwahl. Die Kinder, die noch nicht Mitglied in einem Sportverein sind bzw. auch auf den Talentiaden noch keine passende Sportart gefunden haben, können sich in sogenannten Talentsichtungsgruppen über mehrere Monate in verschiedenen Sportarten ausprobieren. Unter dem Motto „Leistung macht Spaß“ ist es das grundlegende Ziel, talentierte Kinder in einen Sportverein zu

überführen und die jeweils besten Kinder nach ca. drei Jahren an einer der drei Berliner Eliteschulen des Sports einzuschulen.

Kinder mit motorischem Förderbedarf werden ebenfalls identifiziert und unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ in Bewegungsfördergruppen integriert. In Kooperation mit Berliner Sportlehrkräften und Sportvereinen treiben diese Kinder, einem niedrigschwelligen Ansatz folgend, direkt in der Schule regelmäßig Sport und sollen mittelfristig auch in einem Sportverein ihrer Lieblingssportart nachgehen. Für die weiterführende Betreuung der Kinder aus den Bewegungsfördergruppen zeichnet sich die Sportjugend Berlin verantwortlich z.B. durch das Kooperationsprogramm "Schule und Sportverein/-verband".

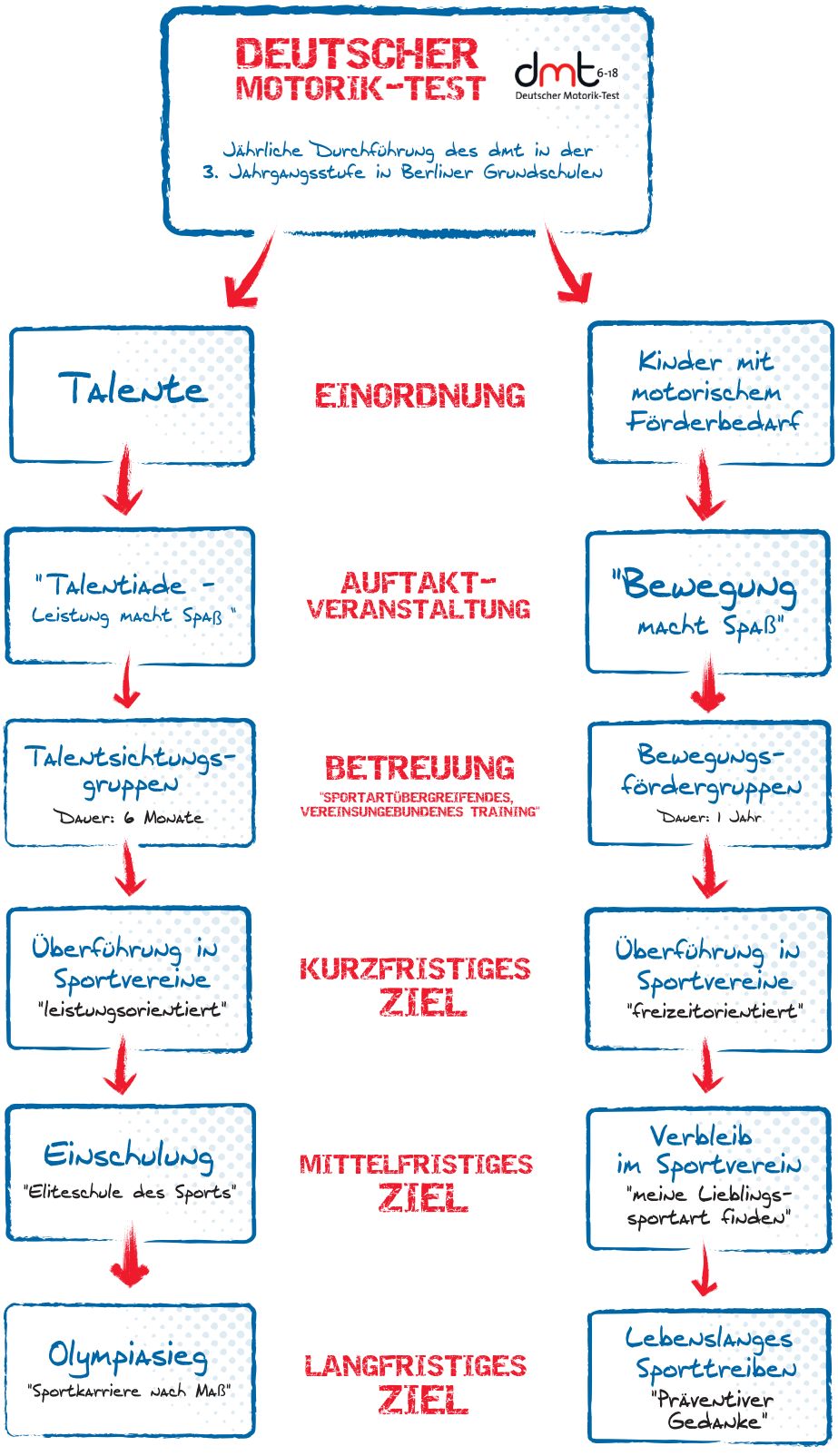
Sowohl für talentierte Kinder als auch für Kinder mit motorischem Förderbedarf gelten drei Grundsätze: Spaß, Freiwilligkeit, Ausprobieren!

Übergreifende Zielstellung

Bisher wurde das Projekt BERLIN HAT TALENT jährlich in sechs (von zwölf) Berliner Stadtbezirken umgesetzt. In diesem Zeitfenster wurden bisher ca. 30.500 Kinder gesichtet, mit dem Ziel, sie möglichst direkt in Sportvereine zu integrieren bzw. über TSG oder BFG entsprechend ihrer Ergebnisse qualifiziert zu fördern. In den kommenden Jahren muss eine flächendeckende Durchführung des Projekts in allen Berliner Bezirken angestrebt werden. Gleichzeitig besteht die Notwendigkeit, die Berliner Vereine noch tiefgreifender in das Projekt zu integrieren, um u.a. ein Sportartenkarussell für Kinder anbieten zu können, welches die Kinder mit den unterschiedlichsten Sportarten direkt im Verein vertraut macht. Als Vorbild hierfür lässt sich ferner der Berliner TSC herausstellen, mit dem diese Form der Kooperation bereits erfolgreich praktiziert werden konnte. Für Kinder mit motorischem Förderbedarf werden die BFG auch zukünftig niedrigschwellig in der Schule stattfinden. Unser Ziel besteht darin, dass jede Schule, in der der DMT durchgeführt wurde, in die Lage versetzt wird, eine BFG anzubieten. Jeder Bezirk soll zumindest über fünf Bewegungsfördergruppen verfügen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Kalenderjahr 2017 ist es uns gelungen, den Bekanntheitsgrad des Projekts BERLIN HAT TALENT weiter zu steigern und in der Berliner Sportlandschaft zu etablieren. 26 Print- sowie 108 Online-/TV-/YouTube-/Facebook-Veröffentlichungen zeugen von der sport- und gesellschaftlichen Relevanz des Projekts. Zudem konnten wir zahlreiche ehemalige und aktive Spitzensportler für die Unterstützung unseres Projektes gewinnen (u.a. Chris Owens, Marcus Groß, Lisa Unruh oder Yusra Mardini). Zusammen wurden in diesem Zeitraum über 21 Millionen Kontakte generiert und das Projekt auch über die Berliner Landesgrenzen hinweg geschätzt!



BERLIN HAT TALENT - Projektkonzeption (Quelle: LSB Berlin)

EVENTS/VORORT-KOMMUNIKATION

Termin	Veranstaltung	Kontakte
21. Januar 17	Talentiade in Lichtenberg	300
23. Januar 17	Neujahrsempfang der Sportjugend	150
23. Januar 17	Nachwuchssportler des Jahres	150
24. Januar 17	Workshop für Übungsleiter der Talentsichtungsgruppen	9
10. Februar 17	ISTAF - Indoor	12.600
11. Februar 17	Schwimmtraining mit Yusra Mardini bei Spandau 04	41
23. Februar 17	1. Weiterbildung "Schatzsuche statt Fehlerfahndung"	20
25. Februar 17	Talentiade in Neukölln	300
1. April 17	Talentiade in Treptow-Köpenick	300
29. April 17	Talentiade in Mitte	300
20. Mai 17	Talentiade in Charlottenburg-Wilmersdorf	350
17. Juni 17	Talentiade in Spandau	200
24. Juni 17	11. degewo-Schülertriathlon	8.000
27. August 17	ISTAF - Internationales Stadionfest	42.940
3. September 17	Familiensportfest im Olympiapark	80.900
21. September 17	Start des Hochschulzertifikates der H:G	45
9.-10. Oktober 17	2. Weiterbildung "Schatzsuche statt Fehlerfahndung"	12
22. Oktober 17	Bahnradsport EM	3.000
24. November 17	Karl Schulze zu Gast in der Carl-Bolle-Grundschule	30
27. November 17	Pressegespräch BERLIN HAT TALENT - ein Projekt zeigt Wirkung	15
22. November 17	Fortbildung für Sportreferendare mit dem Sport-Gesundheitspark	250
8. Dezember 17	Fachtagung "Sport bewegt und bildet!"	13
2017 gesamt	Deutscher Motorik-Test an 116 Schulen im Schuljahr 2016/17	7.142
2017 gesamt	6 Infoveranstaltungen für Lehrkräfte einer Bewegungsfördergruppe	57
	Summe:	**157.124**

PRINT-BERICHTERSTATTUNG

Medium	Erschienen	Auflage
Newsletter Wasserfreunde Spandau 04	1. Januar 17	nicht bekannt
Berliner Morgenpost	8. Januar 17	95.135
Sport in Berlin	18. Januar 17	6.500
Fußball-Woche	23. Januar 17	15.000
Frankfurter Allgemeine	8. Februar 17	272.116
Fußball-Woche	20. Februar 17	15.000
Sport in Berlin	8. März 17	6.500
DER TAGESSPIEGEL	2. April 17	111.071
Fußball-Woche	3. April 17	15.000
FORUM Das Wochenmagazin	13. April 17	37.000
Berliner Morgenpost	19. April 17	87.870
Leistungssport	30. April 17	2.948
Sport in Berlin	2. Mai 17	6.500
DOSB-Presse	23. Mai 17	5.668
Anzeige degewo	26. Juni 17	87.870
Sport in Berlin	11. Juli 17	6.500
Stadionheft ISTAF	27. August 17	10.000
Sport in Berlin	11. September 17	6.500
berlinerhandball	18. September 17	1.200
Fußball-Woche	16. Oktober 17	15.000
Sport in Berlin	13. November 17	6.500
Fußball-Woche	27. November 17	15.000
Berliner Morgenpost	28. November 17	89.584
junge Welt	1. Dezember 17	nicht bekannt
Berliner Woche	1. Dezember 17	55.460
Berliner Zeitung	4. Dezember 17	96.820
	Summe:	**1.066.744**

TV, ONLINE UND SOCIAL MEDIA

Plattform	Medium	Veröffentlichung	Unique User Aufrufe Abonnenten
www.berlin-hat-talent.de	HP BERLIN HAT TALENT	2017 gesamt	51.031
www.facebook.com	Facebook verschiedene Kanäle	2017 gesamt	129.841
www.lsb-berlin.de	HP Landessportbund Berlin	2017 gesamt	141.119
www.spandau04.de	Newsletter Wasserfreunde Spandau 04	1. Januar 17	18.975
www.sportjugend-berlin.de	HP Sportjugend Berlin	2. Januar 17	25.000
www.morgenpost.de	HP Berliner Morgenpost	8. Januar 17	2.301.890
www.instagram.com	Instagram	12. Januar 17	4.870
www.sueddeutsche.de	HP Süddeutsche Zeitung	13. Januar 17	10.806.418
www.sueddeutsche.de	HP Süddeutsche Zeitung	14. Januar 17	538.198
www.sc-berlin.de	HP Sportclub Berlin	22. Januar 17	nicht bekannt
www.morgenpost.de	HP Berliner Morgenpost	26. Januar 17	338
www.grundheide.de	HP Schule in der Köllnischen Heide	29. Januar 17	nicht bekannt
www.plus.faz.net	HP Frankfurter Allgemeine	8. Februar 17	1.522.102
www.istaf-indoor.de	HP ISTAF	10. Februar 17	24.200
rbb aktuell (TV-Beitrag)	rbb aktuell	11. Februar 17	78.333
www.swimcups.de	HP Wasserfreunde Spandau 04	15. Februar 17	4.783
www.staaken.info	HP Staakeninfo	15. Februar 17	nicht bekannt
www.lrvberlin.de	HP Landesruderverband Berlin	27. Februar 17	nicht bekannt
www.grundschule-friedrichshain.de	HP Grundschule Friedrichshain	28. Februar 17	nicht bekannt
www.berliner-akzente.de	Onlinemagazin der Sparkasse	1. März 17	490
www.my-campus-berlin.com	HP H:G	17. März 17	10.150
www.pressreader.com	DER TAGESSPIEGEL	2. April 17	nicht bekannt
www.morgenpost.de	HP Berliner Morgenpost	19. April 17	1.964.962
www.pnn.de	HP Potsdamer Neueste Nachrichten	26. April 17	9
www.tagesspiegel.de	DER TAGESSPIEGEL	26. April 17	246.209
www.leistungssport.net	HP Leistungssport	30. April 17	nicht bekannt
www.idw-online.de	HP idw	16. Mai 17	600.000

TV, ONLINE UND SOCIAL MEDIA

Plattform	Medium	Veröffentlichung	Unique User Aufrufe Abonnenten
www.facebook.com	Facebook Landesruderverband Berlin	23. Mai 17	27.048
www.morgenpost.de	HP Berliner Morgenpost	24. Mai 17	46
Twitter	Twitter	30. Mai 17	666
www.gs-lichtenberg-berlin.de	HP Schule auf dem lichten Berg	1. Juni 17	nicht bekannt
www.idw-online.de	HP idw	6. Juni 17	nicht bekannt
www.medizin-aspekte.de	HP MEDIZIN ASPEKTE	6. Juni 17	60.766
www.schattenblick.de	HP Schattenblick	6. Juni 17	nicht bekannt
www.juraforum.de	HP JURAFORUM	6. Juni 17	nicht bekannt
www.trainer-offensive.de	HP Traineroffensive	12. Juni 17	nicht bekannt
www.degewo-schuelertriathlon.de	HP degewo	24. Juni 17	nicht bekannt
www.youtube.com	YouTube	30. Juni 17	455
www.familiensportfest-berlin.de	HP Familiensportfest	3. September 17	nicht bekannt
www.binb.info	HP Berliner Basketballverband	13. Oktober 17	nicht bekannt
www.brv-radsport.berlin	HP Berliner Radsportverband	19. Oktober 17	562
www.thueringer-allgemeine.de	HP Thüringer Allgemeine	19. Oktober 17	nicht bekannt
www.bahn-em2017.de	HP Bahn-EM	20. Oktober 17	nicht bekannt
www.turus.net	HP turus.net Magazin	22. Oktober 17	757
www.bz-berlin.de	HP Berliner Zeitung	22. Oktober 17	nicht bekannt
www.news-dg.de	HP News DG	23. Oktober 17	nicht bekannt
www.morgenpost.de	HP Berliner Morgenpost	28. November 17	1.910.604
www.berliner-woche.de	HP Berliner Woche	1. Dezember 17	nicht bekannt
www.berliner-zeitung.de	HP Berliner Zeitung	4. Dezember 17	72.768
www.praktikum.info	HP Praktikum	20. Dezember 17	nicht bekannt
		Summe:	**20.141.161**



VERANSTALTUNGEN

Neben den projektnahen Veranstaltungen, wie den Talentiaden sowie Talentsichtungs- oder Bewegungsfördergruppen, in denen der Fokus auf der individuellen Förderung der teilnehmenden Kinder liegt, beteiligen wir uns auch an zahlreichen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen/Events. Hier liegt die Zielstellung in der Erhöhung des Bekanntheitsgrades in der Öffentlichkeit (u.a. Sportvereine, Partner, Spitzensportler). Dazu zählen vor allem die Mitmachangebote im Vorprogramm des ISTAF, während des Familiensportfestes im Olympiapark, dem Schülertriathlon in Neukölln oder auch die Einbindung von Spitzensportlern z.B. im Rahmen der feierlichen Übergabe der Beraterverträge.

TALENTIADEN 2017



Talentiade am 21.01.2017 in Lichtenberg



Talentiade am 25.02.2017 in Neukölln

TALENTIADEN 2017



Talentiade am 01.04.2017 in Treptow-Köpenick



Talentiade am 29.04.2017 in Mitte

TALENTIADEN 2017



Talentiade am 20.05.2017 in Charlottenburg-Wilmersdorf



Talentiade am 17.06.2017 in Spandau

TALENTSICHTUNGSGRUPPEN



TSG Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte



VERSCHIEDENE INFORMATIONS- UND WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNGEN



Info-Veranstaltung für Lehrer Bezirk Mitte

Weiterbildung für Sportreferenten



Lizenzausbildung an der H:G

Weiterbildung für Sportlehrer

BEWEGUNGSFÖRDERGRUPPEN



BFG an der Carl-Bolle-Schule (Bilder oben und unten) - Yusra Mardini trifft Kinder einer BFG beim Schwimmen (Bild Mitte)

WEITERE EVENTS



Mitmachstationen beim Internationalen Stadionfest im Olympiastadion Berlin



Mitmachstationen beim Familiensportfest im Olympiapark

NEUE WERBEMITTEL 2017

Im Rahmen der zahlreichen Veranstaltungen sowie Film- und Fotoproduktionen wurden diverse Werbemittel eingesetzt, deren Kernziele in der Projekterläuterung (z.B. Flyer, Klatschpappen, Plakate), dem Markenbranding während der Veranstaltung (z.B. Werbebanner, Roll-Up, Aufsteller) und der umfassenden Präsentation der Projektpartner sowie Sponsoren (auf allen Werbemitteln mit Logopräsenz) liegen. Aufgrund der Gewinnung neuer Partner sowie Namensänderungen bestehender Partnerschaften wurden sämtliche Werbemittel zum Jahresende 2017 aktualisiert und angepasst.

Poster Talentiaden Schuljahr 2016/2017 DIN A2

BERLIN HAT TALENT

AUCH DU HAST TALENT!

Zeige Dein Können bei der TALENTIADE!





KOMM MIT GUTER LAUNE, DEINER EINLADUNG & IN SPORTKLEIDUNG

© Fotos Engler, Camera4

...immer am Samstag, im Zeitraum von 10:00 bis ca. 14:00 Uhr

21.01.2017	Lichtenberg	Große Halle des Sportforums Berlin, Weißenseer Weg 51-55, 13053 Berlin
25.02.2017	Neukölln	Sporthalle Werner-Seelenbinder-Sportpark, Oderstr. 182, 12051 Berlin
01.04.2017	Treptow-Köpenick	Hämmerlinghalle, Friedenstraße 1, 12555 Berlin
29.04.2017	Mitte	Sporthalle, Neue Roßstraße 5, 10179 Berlin
20.05.2017	Charlottenburg-Wilmersdorf	Sporthalle Charlottenburg, Sömmeringstraße 29, 10589 Berlin
17.06.2017	Spandau	Sporthalle Hohenzollernring, Hohenzollernring 40, 13585 Berlin

Eine Initiative von:

LANDES SPORTBUND BERLIN

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft | be Berlin

H:G Hochschule für Gesundheit & Sport Technik & Kunst

AOK Die Gesundheitskasse.

Berliner Sparkasse

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.

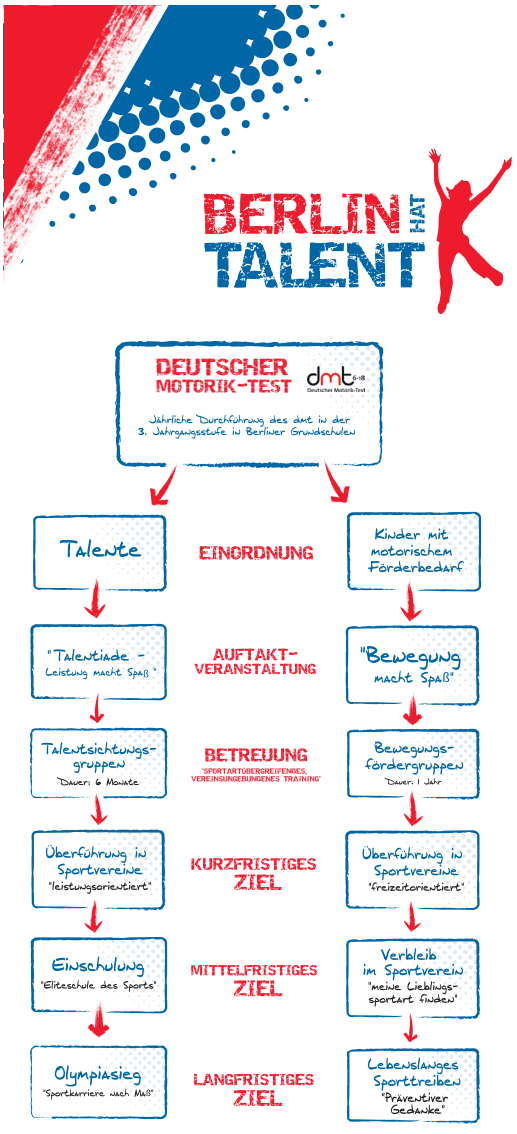
Postkarten





Roll-Ups





LANDES SPORTBUND BERLIN · Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie · be Berlin · SPORT JUGEND BERLIN

H:G Hochschule für Gesundheit & Sport Technik & Kunst · AOK Die Gesundheitskasse · Berliner Sparkasse

Dieses Angebot wird durch die Sentsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.

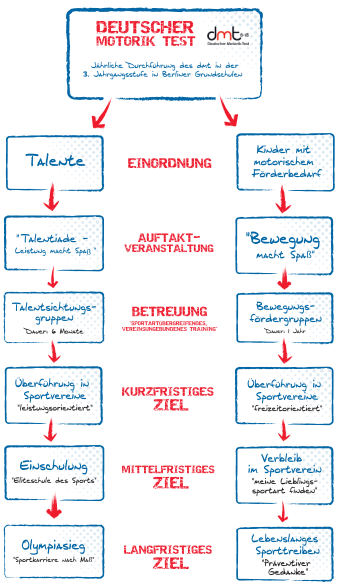
LANDES SPORTBUND BERLIN · Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie · be Berlin · SPORT JUGEND BERLIN

H:G Hochschule für Gesundheit & Sport Technik & Kunst · AOK Die Gesundheitskasse · Berliner Sparkasse

Dieses Angebot wird durch die Sentsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.

Informationsflyer

KONZEPT



Quelle: LSB

KONTAKT

Landessportbund Berlin
Jesse-Owens-Allee 2 | 14053 Berlin

PROJEKTKOORDINATION

Janine Gegusch
Tel.: 030 / 30002 – 154
Email: j.gegusch@lsb-berlin.de

NETZWERKER

Marco Spanehl (Bereich Nord)
Tel.: 030 / 30002 – 196
Email: m.spanehl@lsb-berlin.de

Jan Lesener (Bereich Süd)
Tel.: 030 / 30002 – 188
Email: j.lesener@lsb-berlin.de

KOORDINATION BEWEGUNGSFÖRDERGRUPPEN

Svea Schultz
Tel.: 030 / 30002 – 130
Email: s.schultz@lsb-berlin.de

www.berlin-hat-talent.de

Initiatoren:

Partner:

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogramms Gesundheit.

Projektinformationen



Helene Wiethoff, Nachwuchssportlerin / Quelle: Camera4

DER DEUTSCHE MOTORIK-TEST

Der Deutsche Motorik-Test ermöglicht die Messung und Bewertung motorischer Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen.

In acht Testaufgaben werden Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit geprüft.

Ziel 2018/2019

Jährliche flächendeckende Sichtung aller Schüler/innen der 3. Klassen und anschließende Betreuung der motorisch Auffälligen.

TALENTIADEN UND TALENTSICHTUNGSGRUPPEN

...bieten motorisch begabten Kindern die Möglichkeit, verschiedene Sportarten auszuprobieren, Sportvereine kennenzulernen und auf Wunsch leistungsorientiert Sport zu treiben.

Aktueller Stand

Etwa 800 Kinder nehmen jährlich an Talentiaden und/oder Talentsichtungsgruppen teil.

Ziel 2018/2019

Jährliche Durchführung von Talentiaden und Talentsichtungsgruppen in allen Stadtbezirken.

BEWEGUNGSFÖRDERGRUPPEN

...finden einmal wöchentlich in den Grundschulen statt und bieten Kindern mit motorischem Förderbedarf eine niedrigschwellige Sportmöglichkeit durch Vermittlung von Spaß und Freude an Sport und Bewegung.

Aktueller Stand

Rund 300 Kinder werden aktuell jährlich in Bewegungsfördergruppen betreut.

Ziel 2018/2019

Einrichtung eines wöchentlichen Sportangebots für Kinder mit motorischem Förderbedarf an möglichst vielen Berliner Grundschulen in allen Stadtbezirken.



Yusra Mardini zu Besuch bei der Bewegungsfördergruppe der Grundschule am Amalienhof
Quelle: LSB/Engler

Aufsteller und Plane





Anzeige BERLIN HAT TALENT Programm Bahn-Europameisterschaft 2017



BERLIN HAT TALENT trifft auf die Elite des europäischen Bahnradsports

Im Rahmen des Projektes BERLIN HAT TALENT (BHT) werden jedes Jahr zahlreiche Kinder aus Berliner Grundschulen mit Hilfe des Deutschen Motorik-Tests getestet. Anschließend werden für die Kinder mit motorischem Förderbedarf Bewegungsfördergruppen an den Schulen aufgebaut. Spiel und Spaß an Bewegung stehen dabei im Vordergrund. Sportlich begabte Kinder werden zu Talentiaden eingeladen. Hier können die Kinder unter anderem neben dem Radsport viele unterschiedliche Sportarten ausprobieren und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. BERLIN HAT TALENT ist am Familiensonntag mit einem Informationsstand und mehreren Mitmachstationen bei der Bahnradsport-Europameisterschaft vor Ort. Dort können sich interessierte Eltern und Kinder rund um das Projekt informieren und aktiv werden. Sie finden den Stand am Eingang vor Block 11.

Eine Initiative von:

LANDES SPORTBUND BERLIN

be Berlin – Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

SPORTJUGEND BERLIN

Mit freundlicher Unterstützung von:

H:G Hochschule für Gesundheit & Sport Technik & Kunst

AOK Die Gesundheitskasse

Berliner Sparkasse

Dieses Angebot wird durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport aus dem Teilhabeprogramm sowie durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert und ist Bestandteil des Aktionsprogrammes Gesundheit.

AUSGEWÄHLTE REDAKTIONELLE BEITRÄGE UND ANZEIGEN

Nicht zuletzt durch die Leistungssportreform des DOSB rückt die gezielte Nachwuchsförderung noch deutlicher in den Fokus des öffentlichen Interesses. Gerade vor diesem Hintergrund wurde auch das Projekt BERLIN HAT TALENT im vergangenen Jahr häufig in aktuellen Berichterstattungen aufgegriffen. Neben regionalen Veröffentlichungen finden sich auch in 2017 einige Beiträge in Zeitschriften und Magazinen außerhalb Berlins wieder. Wir sind weiterhin bestrebt, regelmäßig über aktuelle Neuigkeiten in den LSB-Printmedien zu berichten (z.B. Sport in Berlin, Berliner Sport- und Verbandspolitik in der Fußball-Woche).



Yusra Mardini vor Ort in einer Bewegungsfördergruppe

Syrische Schwimmerin unterstützt LSB-Projekt 'Berlin hat Talent'

Erzieher mit Sport-Profil sind gefragt
Seite 14: Besuch bei der Ausbildung

Warum es Kinder 1. und 2. Klasse gibt
Seite 27: Sport und Lärm

Berliner Morgenpost

DIENSTAG, 28. NOVEMBER 2017 | BERLINER MORGENPOST

Berliner Schüler werden fitter

Studie untersucht die Sportlichkeit von 6000 Drittklässlern in fünf Bezirken. Neukölln in diesem Jahr Schlusslicht

GISA BODENSTEIN

Das Interesse an Sport scheint bei Berlins Drittklässlern in den letzten Jahren zu wachsen. Waren 2011 nur 32 Prozent der Kinder fit, waren es fünf Jahre später schon 41 Prozent. Die sportlichen Defizite nahmen dagegen von 23 auf 16 Prozent. Zu diesen Ergebnis kommt eine Umfrage der HG Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst im Rahmen von „Berlin hat Talent", einem Projekt des Landessportbunds Berlin und des Berliner Senats. Dabei werden jedes Jahr Schüler der dritten Klasse aus fünf wechselnden Berliner Bezirken befragt.

Die fünf im Jahr 2016/17 untersuchten Bezirke schnitten wie folgt ab:

- Charlottenburg-Wilmersdorf hatte die besten Ergebnisse. Dort waren 19 Prozent der Drittklässler sportaffin, neun Prozent sollten sich mehr bewegen.
- In Treptow-Köpenick machen 14 Prozent besonders viel Sport und elf Prozent zu wenig.
- In Mitte gibt es 14 Prozent überdurchschnittlich fitte Kinder und 15 Prozent unterdurchschnittlich sportliche.
- Lichtenberg hat neben Prozent Sportskanonen und 14 Prozent Bewegungsmuffel.
- Neukölln wurde Schlusslicht: Lediglich bei neun Prozent der Kinder wurde eine überdurchschnittliche sportliche Betätigung festgestellt. Dem gegenüber standen 19 Prozent, die sich zu wenig bewegen.


Berliner Drittklässler werden unter anderem im Sechs-Minuten-Ausdauerlauf auf ihre Fitness getestet

Über die Jahre hat Jochen Zinner, Direktor des Instituts für Leistungssport und Trainerbildung, von knapp 27.000 Grundschülern Daten erhoben. Im vergangenen Schuljahr waren es 6000. Die Zahl von Berliner Drittklässlern, die den „Deutschen Motorik-Test" absolvieren, nimmt zu. Mindestens fünf Aufgaben werden Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit überprüft. Die Achtjährigen müssen zum Beispiel so viele Liegestütze wie möglich machen, sie werden beispielsweise im Sechs-Minuten-Ausdauerlauf, Standweitsprung oder Rückwärtsbalancieren getestet. Neben dem Motorik-Test bearbeiten die Schüler einen Fragebogen, in dem es um die Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, Mediennutzung, Hierfür und Sportgewohnheiten der Kinder und ihrer Eltern geht. Das Ziel der Aktion ist, mehr Kinder zu motivieren, lebenslang Sport zu treiben.

Kinder von Migranten sind seltener im Sportverein

In seiner Studie hat Zinner eine Korrelation zwischen Sportgewohnheiten, Medienzeitung und Herkunft festgestellt: Die Schüler, die sich zu wenig bewegen, verbringen auch – wer hätte es gedacht – mehr Zeit an Tablet und PC. Und: Kinder mit Migrationshintergrund treiben tendenziell weniger Sport. 54 Prozent der untersuchten Ach- und Neunjährigen haben ausländische Wurzeln, aber nur gut ein Drittel von ihnen ist Mitglied in einem Sportverein. Bei den Kindern ohne Migrationshintergrund (48 Prozent) ist es knapp die Hälfte.

Besonders b… nach dem Test … Talentförderungs… können die ge… sportler verab… problems. Hier … Verein bei, so … ten haben, wie … gungsförderpro… soll Freude an … weckt werden. … hunderte 78 Pro… ler würden gern …

Um das ge… bilden das HG … sport und Tra… Jahr Bewegung… sicherten, eine … kostenlose Aus… Kurs besuchen … dem erfolgreich …

Ich erwa… , dass das … berlin- und … bundesweit … umgesetzt wird

Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin

Neuer Bachelorstudiengang gefordert

Mitarbeiten soll sich Bernd Wolfarth, Facharzt für Sport-, Innere und Rehamedizin, der beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und an der Charité, einen Bachelorstudiengang „Schule, Sport und Sport" vor. Dieser könnte bereits nach kommenden Wintersemester starten. „Ich erwarte, dass das Berlin und bundesweit umgesetzt wird", sagt Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin. Die wissenschaftlichen Untersuchungen und die Ausbildung der zukünftigen Übungsleiter werden über den Etat des Landessportbundes und die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie mit öffentlichen Mitteln in Höhe von gut… Euro unterstützt, auch private Sponsoren beteiligen sich.

Andreas Hohmann/Ulrich Fehr/Max Siener/Stefan Hochstein

TALENTSCREENING UND TALENTORIENTIERUNG[1]

Zur Validität von Bewegungs-Checks im Grundschulalter

1. Talentscreening und Talentorientierung

In der jüngeren Vergangenheit wurde eine intensive Debatte um die Zukunft des Leistungssports in Deutschland geführt. Im Rahmen der Förderung des Spitzensports wurden neben der Aufwertung des Trainerberufs und der Dualen Karriere der Spitzensportler insbesondere auch der langfristige Leistungsaufbau im Nachwuchstraining (Hoffmann & Pfützner, 2013/ 2014) und die damit in engem Zusammenhang stehende **vielseitige Sichtung und Sportartorientierung von Talenten** (DOSB, 2013) in Richtung einer individuell am besten geeigneten Zielsportart hervorgehoben.

In einem vorangegangenen Beitrag zu Talentscreening und Talentorientierung – als erste diagnostische Maßnahmen im Prozess der Talentidentifikation – haben Hohmann, Fehr und Voigt (2015) gefordert, dass bereits frühzeitig nach sportlich Hochbegabten gesucht werden sollte, um einen umfangreichen und leistungssportlich gehaltvollen Talentpool aufzubauen. Darauf aufbauend konnte am Beispiel bayerischer Kaderspartler im Alter von 12 bis 16 Jahren gezeigt werden, dass eine mehrseitige motorische Talentdiagnose (talent screening) mit Hilfe von allgemeinen Testverfahren, wie z. B. dem Deutschen Motorik-Test 6-18 (Bös & Schlenker, 2016; plus Ballwettwurf), und die aus den individuellen Testergebnissen abgeleitete Sportartenpräferung (talent orientation) im Rahmen der Talentprognose aus forschungsmethodischer Sicht hinreichend treffsichere Maßnahmen darstellen.

Für eine umfassende Rechtfertigung der mittlerweile in mehreren Bundesländern und Kommunen sowie z. B. in Belgien (Piron et al., 2013), der Schweiz (Fuchslocher, Romann, Rüdisüli, Birrer & Hollenstein, 2011) oder Tschechien (Bezina, 2016) eingeführten Bewegungs-Checks auf der zweiten oder dritten Klassenstufe der Grundschule (Abb. 1) erscheint es jedoch erforderlich, den Validitätsnachweis aus konzeptioneller und methodischer Sicht zu vertiefen.

Das in diesem Beitrag vorgestellte, umfassende **Validitätskonzept** – einschließlich der dabei konkret vorgeschlagenen Prüfschritte – dient dem Ziel, die in den vergangenen Jahren intensiv geführte Diskussion um die Einführung flächendeckender Bewegungs-Checks in Deutschland (hierzu ausführlich Hermsen, Bartz, Lisch & Spahl, 2016) inhaltlich weiterzuentwickeln. Nachdem in den Workshops „Berlin hat Talent" 2015 in Berlin (Zinner, Werner, Mehler & Abt, 2015) und „Internationale Bewegungs-Checks" 2016 in Frankfurt am Main Fragen der Testauswahl, Testauswertung und Teilnehmerpopulation im Mittelpunkt standen, geht es im vorliegenden Beitrag mehr um die grundsätzliche Wertha… keit im Sinne von Treffsicherheit, Wirk… keit und Nützlichkeit von Bewegungs-Checks im Rahmen der Talentsichtung und Talentorientierung in



Abbildung 1: Landkarte mit ausgewählten Bewegungs-Checks in Deutschland

Eingegangen: 19.5.2…
Gefördert durch d… Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) unter Aktenzeichen ZMVI4 – 070504/15-16

Berliner Zeitung · Nummer 285 · Montag, 4. Dezember 2017

Bewegung an der Basis

Die großen Berliner Vereine streben mehr Mitspracherechte an, der Landessportbund reagiert verwundert über diesen Vorstoß

VON KARIN BÖHLER

Im Logo des Sportverbundes Berlin ist eine kesse, blaue Bärenschnauze integriert. Das passt insofern bildlich ganz gut, als dass die Interessenvertretung der großen Berliner Sportvereine künftig nicht nur die Nase in die Sportpolitik strecken, sondern auch den Mund aufmachen und mitentscheiden will. „Unser Hauptziel ist es, die Mitgliedschaft beim Landessportbund zu erhalten", sagt Matthias Brauner.

Er ist Vereinsvorsitzender beim SC Siemensstadt, einem von 16 Berliner Sportklubs, die sich zusammengeschlossen haben, weil die großen Mehrspartenvereine ihr Gewicht bei dem Entscheidungen des Landessportbundes (LSB) einbringen wollen. Mit dabei sind unter anderen auch der SCC Berlin, die Berliner Wasserratten, der VfB Hermsdorf, die Reinickendorfer Füchse und der TSV Wittenau. In Berlin können Vereine ja nicht Mitglied beim LSB werden. Wir sehen da ein Auseinanderdriften der Interessen, wenn diejenigen, die die effektive Arbeit vor Ort machen, im LSB nicht repräsentiert sind", sagt Brauner. „Bis auf das Saarland ist die Struktur in allen anderen Bundesländern, allen voran Hamburg und Bremen, viel basisdemokratischer."

Im LSB reagiert man einigermaßen verwundert über diesen Vorstoß. „Wir können nicht nachvollziehen, warum die Vereine im Sportverbund die direkte Mitgliedschaft anstreben. Sie sind ja über ihre Verbände und die Bezirkssportbünde beteiligt", sagt LSB-Direktor Heiner Brandi. „Und Berlin ist nun mal um einiges größer als Bremen oder Hamburg, wo 3 800 Stimmberechtigte in der Mitgliederversammlung sitzen. Wir müssten dann ja die Messehalle anmieten."

Brauner verweist hingegen darauf, dass es etwa im Gesundheitssport in der Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, bei den Schulpartnerschaften oder dem Kitasport, die nicht in den Verbandsapparat betrieb eingebunden sind, Anforderungen gebe, die nirgends gebündelt werden. „Die Arbeit der Vereine ist so vielfältig geworden, dass sie über die Strukturen des LSB und der Bezirkssportbünde hinausgeht", meint Brauner.

Mal funktioniert es, mal nicht

Das, was sie strukturelles Defizit nennen und was teilweise auch als parteipolitisches Geplänkel interpretiert werden könnte, sei zunächst dem Berliner Großvereinen mit mehr als 2 000 Mitgliedern aufgefallen, sagt Brauner. Die Interessengemeinschaft steht allerdings auch mittelgroßen Vereinen aus Berlin offen.

Immerhin: Was die Vereinfachung des Verwaltungsaufwandes angeht, verbindet den Sportverbund und den Landessportbund ein guter Dialog. „Da haben wir ein konstruktives Klima, um den organisierten Sport voranzutreiben", sagt Brauner. Eine Arbeitsgruppe zur Entbürokratisierung ist bereits tätig. Der Landessportbund fördert sowohl die Landesverbände als auch die Sportvereine mit jeweils fünf Millionen Euro. „Da sind natürlich Abrechnungshürden zu nehmen", sagt Brandi, der es grundsätzlich positiv sieht, dass sich Sportvereine vernetzen.

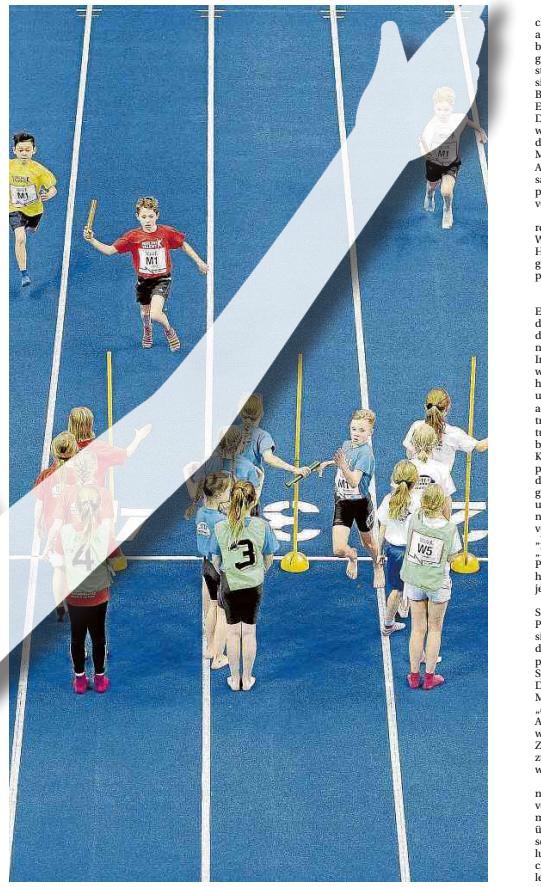
Erfolgreich klappt das etwa bereits beim Parksportprojekt des TSV Wittenau, an dem sich der VfB Hermsdorf und der VfL Tegel beteiligen. Oder beim Projekt Wintersportplätze des SC Siemensstadt.

Mindestens ein Jahr Wartezeit

Es gibt aber LSB-Projekte, bei denen die Zusammenarbeit nach Meinung des Sportverbundes nicht funktioniert. Brauner nennt etwa die LSB-Initiative „Berlin hat Talent". Dort werden talentierte Drittklässler anhand eines Motoriktests entdeckt und dann zu sogenannten Talentiaden eingeladen, bei denen Landestrainer anwesend sind. „Die Struktur geht vorbei an einer breiten Mobilisierung für den Sport – Stichwort Kadersport –, denn man schaut dort primär nach Leistung. Mit Geldern, die für den allgemeinen Sport vorgesehen sind", kritisiert Brauner und bemängelt außerdem, dass weniger talentierte Kinder den Sportvereinen dadurch verloren gehen. „Das ist Unfug", kontert Brandi. „Die Vereine beteiligen sich an dem Projekt. Von den Fachverbänden haben wir sehr viel Lob für das Projekt bekommen."

Ein anderer Kritikpunkt des Sportverbundes ist laut Brauner das Projekt „Schule und Verein", „dort sind die Projektbestimmungen so, dass die Übungsleiter mit 16 Euro pro 90 Minuten und ergänzendes Sportmaterial bezuschusst werden. Die Kinder müssen jedoch nicht Mitglied im Verein werden." Er sagt, „es wäre sinnig, wenn die Vereine als Akteure mal vorher gefragt worden wären", und er findet, es sei endlich Zeit, im Landessportbund Mitglied zu werden „und damit direkt mitwirken zu können".

Darauf müssten Matthias Brauner und seine Kollegen vom Sportverbund jedoch so oder so noch mindestens ein Jahr warten. Denn über eine Satzungsänderung entscheidet die Mitgliederversammlung des LSB, wenn ein entsprechender Antrag gestellt wird. Die letzte Mitgliederversammlung war allerdings gerade erst – vor eineinhalb Wochen.


Berlin hat Talent: Drittklässler in der Arena am Ostbahnhof bei einem Staffelrennen. IMAGO

In sieben Schritten zum Olympiasieg

Ein Berliner Projekt widerlegt das Vorurteil von der verfetteten und faulen Jugend – stößt aber auch an Grenzen

Mit Freude widerlegt er das Vorurteil von der verfetteten, faulen und unbeweglichen Jugend. Obwohl Computer, Mobiltelefon und Fernsehgerät schon bei den Jüngsten weitverbreitet seien, schreibt er, ließen die Befunde „massive Zweifel an den inflationären Bekundungen des gegenwärtigen Rückgangs der motorischen Leistungsfähigkeit zumindest in diesem Altersbereich aufkommen". Dabei seien vielfältige, allerdings drin… Für Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes und früher Bildungssenator der Stadt, ist dieses Projekt „das wichtigste meiner Amtszeit", es könnte … kosten, in Grundschulen zum Deutschen Motorik-Test zu bitten, einer standardisierten Prüfung von Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit und Gleichgewichtssinn. Die Ergebnisse sind, so scheint es, überwältigend. „Unsere Drittklässler sind … – entgegen dem Stigma – auch rückwärts balancieren, sind nicht übergewichtig und platzen schon gar nicht, und wie Popcorn, was manche … machen, wenn … resümierte … von der … Hochschule … Gesundheit und Sport in Berlin. Leiter des … suchung ist Jochen Zinner, bis vor … gen Leiter des Olympiastützpunkts … Stadt, des größten in Deutschland.

Mit der Ergebnisse … Förderung und … Sportstätten saniert, mehr Schulsport angeboten und den Kindern Zugang zum Vereinssport eröffnet … ein vier Drittklässlern würden gern mehr Sport treiben. Es gelte, ihre Bewegungsfreude zu erhalten. Zwar stellt sich „bei … ha hat Talent" in einer Grafik dar, als führe … es begabte Kinder in sieben Schritten … der Talentsuche … ließen die Befunde „massive … und … damit eine Talentlösung für den … Nach… uchs versiegenden Spitzensport. Doch die Basis für … Unterstützung und erst recht … den Zugriff des organisierten Sports … ist schmal. An 120 von 422 Berliner Grundschulen wird getestet, 7000 von rund 70 000 Drittklässlern werden pro Jahr erfasst. Um an allen Schulen vorbeizuschauen, die bereit sind mitzumachen, müsste das Budget auf 700 000 Euro erhöht werden. Rund 3000 Kinder, weniger als die Hälfte, werden zur Talentiade eingeladen, den nächsten Schritt auf dem Weg zu Olympia. Etwa 800 kommen. Wer das fröhliche Treiben miterlebt, mit dem die acht Jahre alten Mädchen und Jungen sich im Rennen, Springen und Werfen versuchen, wie sie geduldig komplexe Bewegungsabläufe – etwa mit Hanteln aus Schaumstoff fürs Gewichtheben – ausprobieren, ahnt, welches Potenzial an Begeisterung und gutem Willen dort schlummert. Doch statt sich die Beweglichsten, die Stärksten, die Ehrgeizigsten oder die mitreißendsten Teamplayer herauszupicken, können die Trainer und Übungsleiter am Ende eines solchen Tages nur hoffen, dass ihr sportliches Angebot verfängt. Sie seien schon froh, wenn sich in den nächsten Tagen ein oder zwei der Kinder melden, ist an der Station der Eisschnelllläufer zu hören. Von Zugriff, von Delegierung wie in der DDR keine Spur. Mit ihren Eltern schlendern Kinder, deren Wangen glühen, am Ende der Veranstaltung durchs Foyer und können es genießen, umworben zu werden. So schwer das Locken und Gewinnen für die Vertreter des Sports hier auch sein mag: Diejenigen, die gekommen sind, sind immerhin ansprechbar.


Spaß an der Bewegung: *Berliner Schüler strecken sich.* Foto: Julia Zimmermann

Fast drei Viertel der möglichen Talente kommen nicht. „Das Gift, das von großen Sportveranstaltungen ausgeht, ist nicht zu unterschätzen", sagt Böger. Den Preis für hemmungslose Korruption im internationalen Fußball und Doping in den Sphären Olympias zahlt der Sport auch in kleiner Münze: mit dem Vertrauensverlust der Eltern.

73 besonders begabte Kinder, die noch nicht an einen Verein gebunden oder auf eine Sportart festgelegt sind, haben den Weg in Talentschtungsgruppen gefunden. Dort probieren sie sich in verschiedenen Sportarten aus. Die Wissenschaftler vermuten, dass durch „Berlin hat Talent" pro Jahr etwa 200 Kinder neu in Sportklubs eintreten. Wer von ihnen sich zur siebten Klasse an einer der drei Sport-Eliteschulen der Stadt bewirbt, ist laut Schaubild nur noch einen Schritt vom Olympiasieg entfernt. Doch es gibt bei „Berlin hat Talent" auch einen zweiten Strang. Da der Motorik-Test allein Auffälligkeiten feststellen soll, fördert er nicht nur Talente zutage, sondern auch diejenigen mit motorischem Förderbedarf. 420 waren es im vergangenen Jahr; sie erhielten, und dies macht das Projekt wirklich besonders, das Angebot, sich Bewegungsfördergruppen anzuschließen. 176 nahmen an, 42 Prozent. Auch deren Gruppen stahlen Freude aus. Da hüpfen und rennen, werfen und fangen Kinder vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben. Da machen Trainer Mädchen und Jungen durch Bewegung mit ihren Körpern bekannt. Das ist keine Kleinigkeit. Achtjährige mit dem Gewicht Erwachsener springen nicht leichtfüßig übers Parkett. Draußen drängen sich auf den Wartebänken Eltern. Ihre Liebe, ihr Bemühen, die Lehrer zu schützen, sie nicht zu überfordern, ist mit Händen zu greifen. Die AOK übernimmt die Kosten für diese Erkundung von Bewegung und Sport; vielleicht sollten auch die Eltern dazu eingeladen werden. „Dies ist nicht Training", sagt Zinner. „Hier geht es darum, pädagogisch Einfluss zu nehmen."

Auch in den Schulen herrscht Bedarf an kompetentem pädagogischen Einfluss. Vierzig Prozent des Sportunterrichts der dritten Klassen erteilen in Berlin Fachfremde, also nicht Sportlehrer. „Wir hätten „Berlin hat Talent" nie unterstützt, wenn es nur ein Diagnoseinstrument wäre", sagt Böger. „Wir wollen Kompetenz in Sport und Pädagogik, wir wollen in Schulen gehen und helfen." Dieser Ansatz könnte sich als wichtiger erweisen als der Versuch, den Spitzensport zu retten. MICHAEL REINSCH

Fußball-Woche

BERLIN HAT TALENT

Wer will Trainer sein?

Für die Bewegungsfördergruppen des LSB-Projekts BERLIN HAT TALENT werden noch Übungsleiter gesucht. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Lehramtsstudium im Fachbereich Sport oder eine gültige C-Lizenz. In den Bewegungsfördergruppen sind vor allem Kinder, die motorischen Förderbedarf aufweisen. Den Kindern soll Spaß an der Bewegung vermittelt werden.

Kontakt: Tel. 030/300 02-130 oder Tel. 030/300 02-188.

#41 09/2017 I Handel 3,00 € I Abo 2,00 €

HVB Offizielles Medium des Handball-Verbandes Berlin

berlinerhandball

Offizielles Magazin des Hauptstadt-Handballs

hvberlin.de

JÜNGSTER SIEG
Weibliche Auswahlmannschaft gewinnt Jugendturnier

ÜBER 80.000 BESUCHER
HVB beim Familiensportfest im Olympiapark

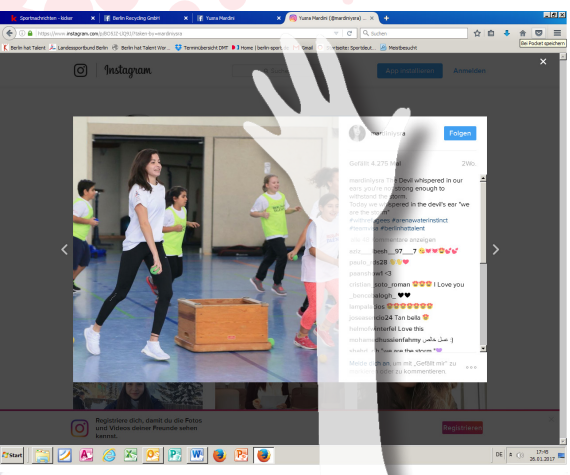
HVB SUPERCUP
Im neuen Wettbewerb setzt sich Meister gegen Pokalsieger durch

NEUERUNG IM ALLTAG
Elektronischer Spielbericht kommt gut an

AUFTAKT IN BERLIN
DIE HAUPTSTADT STARTET IN DIE NEUE SAISON

AUSGEWÄHLTE ONLINE-BEITRÄGE

Auf den Web-Präsenzen des Projekts BERLIN HAT TALENT sowie des Landessportbundes Berlin halten wir alle interessierten Leser stets auf dem Laufenden. Auch im weiteren Online-Bereich wird umfassend über das Projekt informiert. Neben der klassischen Berichterstattung auf den diversen Webseiten erfahren wir auch eine gesteigerte Aufmerksamkeit im Bereich Social Media (v.a. Facebook, YouTube, Instagram).





Berliner Morgenpost
Gesponsert (Demo)

+++Sponsored by BERLIN HAT TALENT+++

Prominenter Besuch: Die Olympiasiegerin und BHT-Botschafterin Britta Steffen nahm sich Zeit für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schülertriathlons.

BHT unterstützt Neuköllner Schülertriathlon

Das Projekt ist eine Initiative des LSB Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Ziel ist es, Kindern frühzeitig den Sport näher zu bringen.

BERLIN-HAT-TALENT.DE

Mehr dazu

Berliner Morgenpost
Gesponsert

Seite gefällt mir

+++Sponsored by BERLIN HAT TALENT+++

Auf dem ISTAF im Berliner Olympiastadion präsentierte sich das Projekt BERLIN HAT TALENT mit Sportstationen zum Mitmachen für Jedermann



BHT meets ISTAF

Auch in diesem Jahr unterstützte das Projekt eine der wohl wichtigsten Sportveranstaltungen unserer Stadt: das ISTAF. BHT ist eine Initiative des LSB Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

BERLIN-HAT-TALENT.DE

Mehr dazu

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

München 21°

Süddeutsche Zeitung
SZ.de Zeitung Magazin

Politik Wirtschaft Panorama Sport München Bayern Kultur Gesellschaft Wissen Digital Karriere Reise Auto Stil mehr...

1&1 SAMSUNG Galaxy S9+ Die Kamera. Weiter gedacht.

Home > Politik > Flüchtlinge > Yusra Mardini - globales Gesicht der Flüchtlingskrise

20. Januar 2017, 19:11 Uhr Porträt

Yusra Mardini - globales Gesicht der Flüchtlingskrise



Weil das Mädchen sehr gut schwimmt, erreicht es bei der Flucht übers Meer das rettende Ufer. Seitdem muss die junge Syrerin mit ihrer Berühmtheit leben. Wie geht sie damit um?

AKTUELLES

Sport bewegt und bildet!

11. Dezember 2017



Sieben Stunden, eine Meinung: LSB-Fachtagung im Lichthof der Technischen Universität Der Ort, so durfte man nach sieben Freitagsstunden von neun bis 16 Uhr resümieren, war gut ausgesucht. Die LSB-Fachtagung „Sport bewegt und bildet" fand im Lichthof des TU- Hauptgebäudes an der Straße des 17. Juni statt. Solche Veranstaltungen gelten oft nicht a priori als spannend,...weiterlesen

Ein Projekt zeigt Wirkung

28. November 2017



Pressegespräch über „Berlin hat Talent" mit Klaus Böger, Professor Jochen Zinner und Professor Bernd Wolfarth Wenn ein Projekt seit 2011 läuft und es wird darüber öffentlich eher selten geredet, ist das ein gutes Zeichen. Denn es spricht dafür, dass es eine große und zugleich erfolgreiche Unternehmung ist. Mit dieser eher launigen Feststellung startete LSB-Präsident Klaus Böger...weiterlesen

Fortbildung für angehende Sportlehrkräfte

22. November 2017



Sportarten-Zapping, so nennt André Puskas vom Sport- und Gesundheitspark sein Trainingskonzept, in dem er die Verhaltensweisen vieler Kinder und Jugendliche beim Fernsehen adaptiert und ins Training integriert. Bevor die Teilnehmer seiner Trainingsgruppen die Lust an einer Übung verlieren wird weggezappt, indem Sportarten, Regeln, Sportmaterialien oder Spielfelder etc. in schneller Reihenfolge geändert werden. Wichtiger als die...weiterlesen

BERLIN HAT TALENT bei der Bahnrad-EM 2017

25. Oktober 2017

Neben dem weltbekannten Berliner Sechs-Tage-Rennen trägt sich die europäische Radsportelite (Bahn) in diesem Jahr zusätzlich zur Bahnrad-EM im altehrwürdigen Berliner Velodrom. Den Zuschauern wurde hochklassiger Sport geboten und dies nicht nur von den Spitzenathleten wie Kristina Vogel, Pauline Grabosch, Joachim Eilers oder Maximilian Levy. Mit insgesamt vier Edelmetall präsentierten sich die deutschen Athleten zudem als...weiterlesen

"Schatzsuche statt Fehlerfahnung" — Fortbildung für Übungsleiter/-Innen

15. Oktober 2017

Bereits zum zweiten Mal führten wir in Kooperation mit der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin am 09. und 10. Oktober 2017 die Fortbildungsreihe „Schatzsuche statt Fehlerfahndung" durch. Durch dieses Seminar erhalten die Sportlehrer/-Innen und Übungsleiter/-Innen wertvolle Handlungs-orientierungen für den Umgang von Kindern mit motorischem Förderbedarf. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Angebot die qualifizierte Aus- und Weiterbildung...weiterlesen

Berliner Referenzwerte für den Deutschen Motorik-Test (DMT) veröffentlicht

09. Oktober 2017

H:G

Aus den in den vergangenen fünf Jahren erhobenen DMT-Daten von mehr als 20.000 Berliner Drittklässlern wurden die Referenzwerte für jeden einzelnen DMT-Test der Altersklasse 7–10 ermittelt und statistisch validiert. Für Interessierte sind diese Referenzwerte sowie weitere Informationen unter dem folgenden Link abrufbar und – bei Angabe der Quelle – auch nutzbar: www.trainer-offensive.de Projektinitiatoren sind der...weiterlesen

« Zurück 1 2 3 4 5 6 ... 22 Weiter »

Kiosk

Sport

Mittwoch, 08.02.2017

FAZ.NET

FEUILLETON MEDIEN SPORT NATUR UND WISSENSCHAFT GEISTE

In sieben Schritten zum Olympiasieg

Ein Berliner Projekt widerlegt das Vorurteil von der verfetteten und faulen Jugend - stößt aber auch an Grenzen



© Julia Zimmermann

Spaß an der Bewegung: Berliner Schüler strecken sich.

Hat Berlin die Antwort auf den Nachwuchsmangel im Spitzensport? Überall in Deutschland sind Vereine und Verbände auf der Suche nach Talenten; Eliteschulen des Sports suchen händeringend Nachwuchs. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) beklagt in seinem Spitzensport-Konzept, dass Nachwuchs generell zu spät entdeckt, nicht selten unterschätzt und häufig falsch betreut werde. Deshalb fordert er bundesweit sportartenübergreifende Bewegungs-Checks im Grundschulalter".

„Berlin hat Talent" lautet eine Antwort darauf. Drittklässler sollen zeigen, was sie sportlich draufhaben - und was nicht. Für Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes und früher Bildungssenator der Stadt, ist dieses Projekt „das wichtigste meiner Amtszeit"; es könnte ein Beispiel werden für das, was der DOSB fordert. 385 000 Euro lassen Land Berlin und Sport es sich bereits im vierten Jahr kosten, in Grundschulen zum Deutschen Motorik-Test zu bitten, einer standardisierten Prüfung von

ANZEIGE SPORTPROJEKT

Ruder-Champion bei BERLIN HAT TALENT

Olympia-Sieger Karl Schulze schaute bei der Talentiade in der Sömmeringhalle vorbei, wo sich talentierte Drittklässler aus Charlottenburg-Wilmersdorf ausprobieren konnten.



Karl Schulze betreut die Kinder an der Ruderstation

Foto: Jürgen Engler

Bild 1 von 5

156 Kinder kamen zur Talentiade nach Charlottenburg, um sich in 13 verschiedenen Sportarten zu versuchen. Moderner Fünfkampf, Golf und Kanu waren mit dabei – und auch Berlins Olympia-Ruderer Karl Schulze, der den Grundschülern seinen Sport zeigte und fleißig Autogramme verteilte.

BERLIN HAT TALENT (BHT): Auf welchem Weg hast du zum Rudersport gefunden?

Karl Schulze (K.S.): Ich kam mit dem Rudern durch meine Familie in Verbindung. Ich bin bereits die dritte Generation, die rudert – sowohl meine Großeltern als auch meine Eltern rudern heute noch. Deshalb war ich schon als Kind oft bei Wettkämpfen dabei und der Weg, selbst damit anzufangen, sehr kurz. Mit neun Jahren begann ich mich intensiver für den Sport zu interessieren. Die Kinder, die bei den Talentiaden mitmachen, sind auch in diesem Alter – das finde ich perfekt.

Anfangs hat mir weniger das Rudern selbst Spaß gemacht – es ging mehr um das Kollektiv in der Trainingsgruppe. Als dann der eine oder andere Erfolg kam, weckte das meinen Ehrgeiz.

BHT: Was war nötig, damit du den Einstieg in den Leistungssport schaffen konntest?



Karl Schulze – Olympiasieger im Rudern präsentiert seine Goldmedaille
Foto: Jürgen Engler

K.S.: Der wichtigste Faktor ist natürlich die Familie, die dem Sport gegenüber aufgeschlossen sein muss und die Förderung des Kindes anstreben sollte. Meine Eltern haben immer versucht, alles möglich zu machen, und darüber bin ich sehr froh.

Als der Landestrainer auf mich aufmerksam wurde, war der Weg an die Sportschule die nächste Konsequenz. Auch das ist ein wichtiger Baustein – dann ist die Verbindung zwischen Sport und Schule optimal.

BHT: Wieso hast du dich dafür entschieden, BERLIN HAT TALENT zu unterstützen?

K.S.: Ich hatte durch andere Sportler von eurem Projekt gehört und wusste deshalb schon Bescheid, als ihr mich angesprochen habt. Einerseits ist es natürlich so, dass ich mit der Zeit in die Vorbildrolle reingerutscht bin. Zudem bin ich der Meinung, dass Sport – egal auf welchem Niveau – immer wichtig ist. Das beginnt in jungen Jahren, wenn Spaß und Freizeitsport im Vordergrund stehen. Wenn die Talentiaden dazu motivieren können, ist das super. Später wird man sehen, wer sich wie weiter entwickelt und vielleicht in den Hochleistungssport übergeht.

BHT: Welche Chance siehst du in dem Projekt für die Kinder?

K.S.: Ich denke, dass die Kinder – abgesehen von der Bewegung – Dinge lernen können, die sie auch im Alltag benötigen, z.B. Konzentration, Teamgeist und Durchsetzungsvermögen. Ich selbst spüre immer wieder, wie mir diese Schlüsselqualifikationen im Leben neben dem Sport helfen. Aber in meinen Augen ist der Spaß im sozialen Gefüge zunächst das Wichtigste.

Neben Lisa Unruh und Annika Schleu ist Karl Schulze bereits der dritte prominente Berliner Athlet, der in diesem Jahr eine Talentiade im Rahmen des Projektes BERLIN HAT TALENT besucht hat.

Weitere Informationen finden Sie unter www.berlin-hat-talent.de.

(Franziska Staupendahl)

Zur Startseite

© Berliner Morgenpost 2017 – Alle Rechte vorbehalten.



Wasserball auf der Talentiade in Charlottenburg-Wilmersdorf

Foto: Jürgen Engler

Bild 2 von 5

AUSGEWÄHLTE VIDEO-/TV-BEITRÄGE

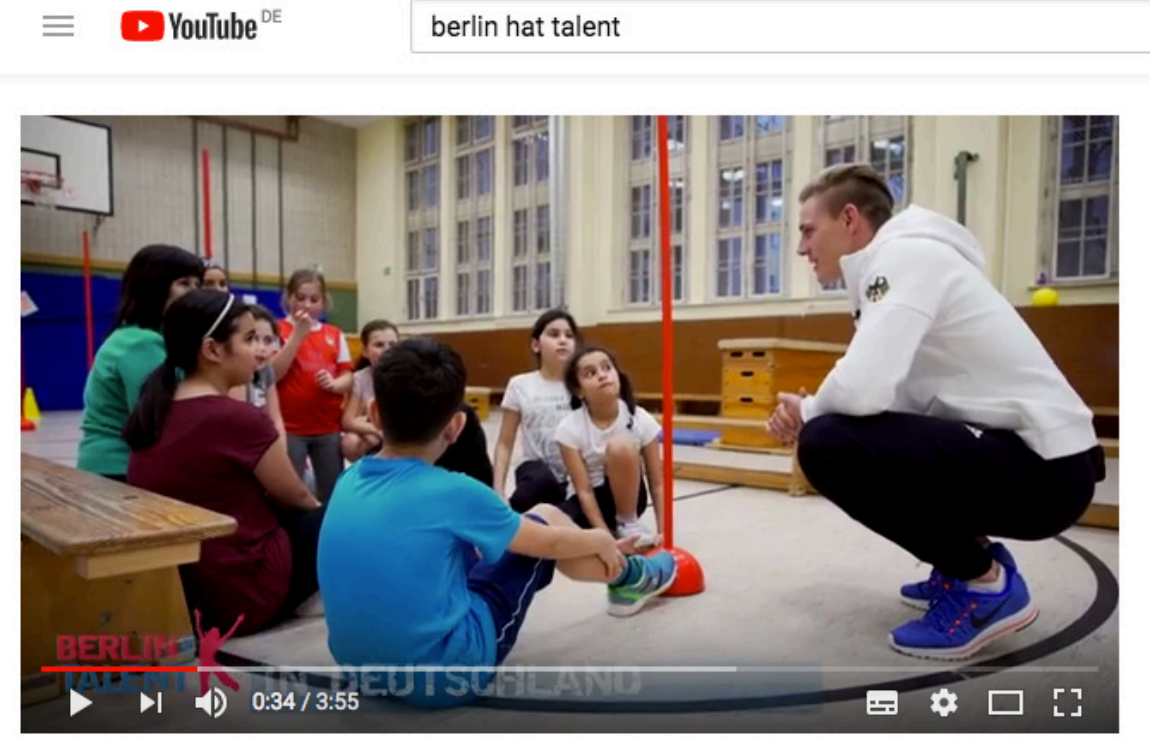
Gerade Video- und TV-Beiträge vermitteln einen anschaulichen Eindruck über die Inhalte des Projekts BERLIN HAT TALENT. Auch in diesem Jahr wurden vereinzelte Videoproduktionen durch den LSB Berlin in Auftrag gegeben und durch unseren langjährigen Partner sportfanat umgesetzt. Zu den Beiträgen gehören u.a. Aufnahmen vom Schülertriathlon in Neukölln, dem ISTAF und dem ISTAF INDOOR. Gleichzeitig wurden bestimmte Schwerpunktthemen dargestellt wie z.B. das Thema Bewegungsförderung in Form eines Imagefilms mit dem Olympiasieger Karl Schulze oder der Übergabe einer Bewegungstonne unseres Partners Berlin Recycling. Weiterhin berichtete der RBB über den „Schwimmtag“ der Bewegungsfördergruppe der Grundschule am Amalienhof, welcher von Yusra Mardini und den Wasserfreunden Spandau 04 begleitet wurde.

YouTube am 29. November 2017



Berlin hat Talent - Ein Projekt zeigt Wirkung

YouTube am 12. Dezember 2017



Olympiasieger Karl Schulze bei BERLIN HAT TALENT

IMPRESSUM

JAHRESDOKUMENTATION BERLIN HAT TALENT

Landessportbund Berlin
Abteilung Leistungssport
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin

berlinhattalent@lsb-berlin.de

www.berlin-hat-talent.de